

# Lehrveranstaltungen in Europäischer Ethnologie / Volkskunde

WS 2014/2015

**Prof. Dr. Norbert Fischer / Otto von Freising Gastprofessur**

V 82-174-VK03-S-VL-0211.20142.001  
2 SWS **Landschaftsgeschichte und Landschaftstheorie in Europa aus kulturwissenschaftlicher Sicht**  
Termine: Montag 13.10., 8.12. und 19.01. jeweils von 9 – 11 Uhr  
Dienstag 14.10., 9.12. und 20.01. jeweils 12 – 16 Uhr

## **Kommentar:**

Der Blick auf die Landschaft, ihre Wahrnehmung und ihren Wandel eröffnet vielfältige Einblicke in kulturhistorische Entwicklungen – Landschaft kann als „sedimentierte Geschichte“ (B. Wormbs) bezeichnet werden. Daher ist die Untersuchung landschaftlichen Wandels ein erfolgversprechender Schlüssel zur Analyse kulturell-gesellschaftlicher Prozesse. Seit einigen Jahren erlebt „Landschaft“ als kulturwissenschaftliche Kategorie einen bemerkenswerten Aufschwung. Neudefinierte Landschaftsbegriffe erweitern die Perspektiven, um den räumlich-kulturellen Wandel in Europa zu interpretieren. In dieser Lehrveranstaltung werden unterschiedliche Ansätze der traditionellen wie der neueren Landschaftsforschung vorgestellt und diskutiert. Die Konzepte werden an Hand einzelner Fallstudien zu speziellen Landschaften vertieft (z. B. Alpen, Küsten, Flüsse, urbane Topografien, „Miniaturlandschaften“ und andere).

Mit Exkursionen

## **Literaturhinweise zur Lehrveranstaltung:**

-Blackbourn, David: Die Eroberung der Natur. Eine Geschichte der deutschen Landschaft. München 2007

-Boscani Leoni, Simona/Mathieu, Jon (Hrsg.): Die Alpen. Zur europäischen Wahrnehmungsgeschichte seit der Renaissance. Bern 2005

-Cultural Heritage and Landscapes in Europe. Landschaften: Kulturelles Erbe in Europa. Proceedings of the International Conference, Bochum June 8-10, 2007. Edited by Christoph Bartels and Claudia Küpper-Eichas. Bochum 2008

-Ebbatson, Roger: An Imaginary England: Nation, Landscape and Literature 1840-1920. Aldershot 2005

-Fischer, Norbert: Landscape, Landscape History, and Landscape Theory. In: A Companion to the Anthropology of Europe. Edited by Ullrich Kockel u.a. Chichester 2012, S. 322-335.

-Fischer, Norbert: Landschaft als kulturwissenschaftliche Kategorie. In: Zeitschrift für Volkskunde 104, 2008, S. 19-39

-Krebs, Stefanie/Manfred Seifert (Hrsg.): Landschaft quer denken: Theorien – Bilder – Formationen. Leipzig 2012

-Krzywinski, Knut/Michael O'Connell/Hansjörg Küster (Hrsg.): Europäische Kulturlandschaften. Bremen 2009

-Küster, Hansjörg: Die Entdeckung der Landschaft. Einführung in eine neue Wissenschaft. München 2012

-Küster, Hansjörg: Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa. Von der Eiszeit bis zur Gegenwart, München 1995

-Landschaftstheorie. Texte der Cultural Landscape Studies. Hrsg. von Brigitte Franzen und Stefanie Krebs. Köln 2005

-Schama, Simon: Der Traum von der Wildnis. Natur als Imagination. München 1996

-Seifert, Manfred/Norbert Fischer: Zur Entwicklung des Landschaftsbegriffs. Stationen des gesellschaftlichen Wissensbestands und jüngerer fachwissenschaftlicher Diskurs. In: Landschaft quer denken. Theorien – Bilder – Formationen. Leipzig 2012. Hrsg. Stefanie Krebs/Manfred Seifert u.a., Leipzig 2012, S. 317-343

-Wasser, Wolken, Licht und Steine: die Entdeckung der Landschaft in der europäischen Malerei um 1800. Hrsg. Klaus Weschenfelder und Urs Roeber. Koblenz 2002

HS 82-174-VK09-S-HS-0211.20142.001

2 SWS **Tod, Trauer und Erinnerungskultur – Geschichte und Gegenwart im europäischen Vergleich**

Termine: Montag 13.10., 8.12. und 19.01. jeweils von 13 – 18 Uhr

Dienstag 14.10., 9.12. und 20.01. jeweils 9 – 11 Uhr

### **Kommentar:**

In den letzten Jahren sind in den Kulturwissenschaften zahlreiche neue Studien zum Thema Tod erschienen. Sie dokumentieren die Entwicklung der traditionellen Grabmal- und Friedhofskultur, analysieren historische Diskurse und zeigen neue Entwicklungen der Trauer- und Erinnerungskultur auf. Zwischen unterschiedlichen Kulturen und Religionen sind vielfältige Wechselwirkungen entstanden, die sich beispielsweise in der materiellen Kultur auf Friedhöfen niederschlagen. Darüber hinaus wird die freie Landschaft zunehmend zum Schauplatz von Tod, Trauer und Erinnerung: Bestattungsbäume in den Wäldern, Unfallkreuze am Straßenrand sowie die wachsende Zahl öffentlicher Memorials und Erinnerungsstätten seien als Beispiele genannt. Auch die Trauer um Prominente wird nicht nur zum öffentlichen Ereignis, sondern zeitigt neue Formen materieller Gedenkkultur. Das Internet hat ein ganz neues Spektrum von öffentlicher Trauer- und Erinnerungskultur hervorgebracht, unter anderem in digitalen Netzwerken wie Facebook. Die Lehrveranstaltung spürt diesen Prozessen in ihrem jeweiligen historischen und soziokulturellem Kontext nach.

### **Literaturhinweise:**

-The Presence of the Dead in Our Lives. Ed. by Nate Hinerman and Julia Appolonia Glahn. Amsterdam, New York 2012

-Christine Aka: Unfallkreuze. Trauerorte am Straßenrand Münster. 2007

-Norbert Fischer: Der Tod in der Mediengesellschaft, in: Caroline Y. Robertson-von Trotha (Hg.): Tod und Sterben in der Gegenwartsgesellschaft. Eine interdisziplinäre Auseinandersetzung, Baden-Baden, S. 221-234

-ders: Inszenierte Gedächtnislandschaften: Perspektiven neuer Bestattungs- und Erinnerungskultur im 21. Jahrhundert. Online-Publikation (2012) unter:

<http://www.aeternitas.de/inhalt/forschung/fischer/quellen/studie.pdf>

-ders.: Neue Bestattungskultur – Tod, Trauer und Friedhof im Wandel.

e-book: Kindle Direct Publishing (KDP) 2013

-ders.: Gedächtnislandschaft Nordseeküste - Inszenierungen des maritimen Todes. In: Inszenierungen der Küste: In: Norbert Fischer/Susan Müller-Wusterwitz/Brigitta Schmidt-Lauber (Hg.): Inszenierungen der Küste. Berlin 2007, S. 150-183

-Catrin Gebert: Carina unvergessen: Erinnerungskultur im Internetzeitalter. Marburg 2009

-Andrea Gerdau: Kreuze am Straßenrand. Erinnerungsstätten zwischen privater Trauer und politischer Instrumentalisierung. In: Norbert Fischer & Markwart Herzog (Hg.): Nekropolis – Der Friedhof als Ort der Toten und der Lebenden. Stuttgart 2005, S. 211-227

-Andrea Gerhardt: ‚Ex-klusive Orte‘ und normale Räume. Versuch einer soziotopologischen Studie am Beispiel des öffentlichen Friedhofs. Norderstedt 2007

-Dominik Groß u.a. (Hg.): Who wants to live forever? Postmoderne Formen des Weiterwirkens nach dem Tod. Frankfurt/New York 2011

-Anna Peterson: Representing the Absent. A Study of Memorialisation and Its Material Culture in Spontaneous und Official Memorial Places in Contemporary Sweden. Lund 2010.

-Sabine Schaper: Keine Worte! :-(- Zum Umgang mit Tod und Trauer auf Facebook – eine Geschichte aus dem digitalen Zeitalter. In: Friedhof und Denkmal 58, Heft 1/2013, S. 14-16

-Caroline Y. Robertson-von Trotha (Hrsg.): Tod und Sterben in der Gegenwartsgeellschaft. Eine interdisziplinäre Auseinandersetzung. Baden-Baden 2008

-Stefanie Rüter: Friedwald: Waldbewusstsein und Bestattungskultur. Münster 2011

-Julia Schäfer: Tod und Trauerrituale in der modernen Gesellschaft. Perspektiven einer alternativen Trauerkultur, Stuttgart 2003

-Schlott, René: Papsttod und Weltöffentlichkeit seit 1878. Die Medialisierung eines Rituals. Paderborn 2013.

Audiovisuelle Quelle:

DVD-Film: Tabu Tod? Bestattungskultur im Wandel der Zeit. DVD Lilo-Filmverlag, Wunsiedel 2013

## Marina Jaciuk

Ü 82-174-VK02-S-UE-0211.20142.001  
1 SWS **Methoden und Theorien der Europäischen Ethnologie / Volkskunde**  
Dienstag 16.00 – 17.30 Uhr, KG B004  
Beginn: Dienstag 14.10.2014

Der Umgang mit Quellen wie mit selbst erhobenen Daten gehört zum Handwerkszeug volkskundlich orientierter historischer, aber auch gegenwartsorientierter Forschung, insbesondere für Fragen nach dem historischen Gewordensein unserer Umwelt, unserer Handlungs- und Lebensweisen.

Die Veranstaltung führt praxisorientiert in wissenschaftliches Arbeiten und Forschen im Fach Europäische Ethnologie/ Volkskunde ein. Im Zentrum steht das Erlangen von Grundkenntnissen für die wissenschaftliche Analyse und Interpretation von Alltagskulturen:

Hierzu gehören

- methodische Zugänge, Analyseverfahren und Interpretationstechniken (qualitativ empirische Datenerhebung: Befragungs- und Beobachtungsformen der Feldforschung; Erhebung historischer Quellen: Texte, Bilder, Dinge; Quellenerschließung und Quellenkritik)
- *Verarbeitungs- und Darstellungsformen von wissenschaftlichen Ergebnissen.*
- theoretischen Überlegungen und Positionen zu Reichweite und Grenzen kulturwissenschaftlichen Analyse und Interpretationsverfahren

Anhand konkreter Aufgaben- und Fragestellungen werden erste Übungen für problemorientiertes Aufarbeiten von Forschungsergebnissen anhand exemplarischer Studien unternommen im Sinne einer reflektierten (und selbstreflexiven) Forschungspraxis.

In dem **begleitenden Lektürekurs** werden diese Inhalte vertieft erläutert, erörtert und diskutiert

### **Grundlegende Literatur:**

- Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Aufl. Berlin 2006.
- Beck, Friedrich/ Henning, Eckardt (Hgg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. 3., überarb. und erw. Aufl. Weimar, Wien 2003.
- Beer, Bettina (Hg.): Methoden und Techniken der Feldforschung. (= Ethnologische Paperbacks) Berlin 2003.
- Gerndt, Helge/ Haibl, Michaela (Hgg.): Der Bilderalltag. Perspektiven einer volkskundlichen Bildwissenschaft (= Münchner Beiträge zur Volkskunde 33). Münster 2005. S. 13-34.
- Göttsch, Silke/ Lehmann, Albrecht (Hgg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001.
- Howell, Martha/ Prevenier, Walter: Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in historische Methoden. Köln u.a. 2004.
- Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 1999.
- Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch. Weinheim, Basel 2005.

## Marina Jaciuk/ Julia Scholz

**Hinweis:** Das u.g. Projektseminar „**Faszination Weltausstellung: Geschichte und Gegenwart nationaler und kultureller Inszenierungen. Ein Projektseminar zur Ethnographie einer Sammelleidenschaft**“ ist auch als Lehrforschungsprojekt für Historiker geöffnet.

- PS 82-068-L-2.5-S-LV-0610.20142.001 (Lehrforschungsprojekt)
- PS 82-174-VK04-S-PS-0211.20142.001  
Überblick I: Themen- und Forschungsfelder, Lehramt plus EWS
- 2 SWS **Faszination Weltausstellung: Geschichte und Gegenwart nationaler und kultureller Inszenierungen. Ein Projektseminar zur Ethnographie einer Sammelleidenschaft**  
Donnerstag, 12.00 – 13.30 Uhr  
Beginn: 16. Oktober 2014
- LK 82-174-VK04-S-LK-0211.20142.001  
Überblick I: Themen- und Forschungsfelder, Lehramt plus EWS
- 1 SWS **Faszination Weltausstellung: Geschichte und Gegenwart nationaler und kultureller Inszenierungen. Ein Projektseminar zur Ethnographie einer Sammelleidenschaft**  
begleitender Lektürekurs  
Donnerstag, 13.30 – 14.15 Uhr  
Beginn: 16. Oktober 2014

### Kommentar:

Weltausstellungen dienten seit der ersten 1851 im Londoner Hyde Park nicht nur der Vorstellung von technischem Fortschritt im Bereich der Energie, Industrie und Mobilität, sondern sie waren auch Bühnen für nationale Inszenierungen. Sie trugen zur Entwicklung von Stil- und Geschmacksvorbildern bei und ermöglichten es, einen Blick auf „fremde“ Kulturen zu werfen. Nicht selten gingen aus den stereotypen kulturellen und historischen Darstellungen der Nationen die Konzepte späterer Museen hervor.

Auch heute ziehen die EXPOs Besucher in Scharen an. Doch wie hat sich das Konzept der Weltausstellungen im 20. und 21. Jahrhundert verändert? Spielt die Faszination fremder Kulturen im Zeitalter des globalen Dorfs noch eine Rolle? Wie stellen sich die Länder heute durch ihre Pavillons dar? Nach welchen Gesichtspunkten werden die Inszenierungen entwickelt? Welche Bilder wirken hier (noch immer), wenn etwa die Stadt Freiburg auf der EXPO 2010 zum Thema „Better City – Better life“ mit der „typisch“ deutschen Kuckucksuhr aufwartet.

Wie sich diese Faszination auf der Mikroebene des individuellen Sammelns ausprägt, zeigt sich in der Biographie von „Mr. Pin“, dem deutschen Arzt Erhard Brüchert (1946-2010). Vielmaliger Weltausstellungsbesucher und begeisterter –fan, avancierte er bald zum leidenschaftlichen Sammler von EXPO Pins und wurde als Mr. Pin zur Kultfigur dieser internationalen Sammlerszene. Die Pin-Sammlung von Erhard Brüchert soll exemplarisch untersucht werden im Bezug auf Sammelleidenschaft als kulturelles Phänomen. Es soll der Frage nachgegangen werden, warum Menschen sammeln. Seien es nun Briefmarken, Schallplatten, Überraschungseierfiguren oder eben Pins. Im Bezug auf Mr. Pin hieße dies beispielshalber: Welche Pins sind für einen Sammler überhaupt sammelnswert? Welche Rolle spielen ästhetische Aspekte, persönliche Vorlieben oder neue Moden? Was gehört in die Sammlung eines Pin Experten? Wie organisiert ein Sammler seine Pin Schätze? Wie präsentiert er diese? Und natürlich: wie vernetzt sich die internationale EXPO Pin Sammler Szene? Wie agiert die interkulturelle Gemeinschaft der Pin Fans miteinander?

In Seminar und Lektürekurs wird Grundlagenwissen zu folgenden Themen vermittelt: Weltausstellung, kulturelle Inszenierung, Konstruktion nationaler Identitäten, kulturwissenschaftlicher Umgang mit Dingen, Sammlerkulturen, sowie Sammlungs- und Ausstellungskonzepte.

Ziel ist es das erworbene Wissen anschließend in der Praxis umzusetzen und aus der umfangreichen EXPO Pin-Sammlung von Erhard Brüchert eine Ausstellung mit dazugehörigem Begleitheft zu entwickeln. Gemäß des Projektcharakters der Veranstaltung wird der Umgang mit den Dingen durch die Arbeit am Nachlass von Mr. Pin – unter anderem Pins von den EXPOs Hannover (Deutschland), Aichi (Japan), Zaragoza (Spanien) und Shanghai (China) – geschult.

### **Literaturempfehlungen:**

Anderson, Benedict: Die Erfindung der Nation: zur Karriere eines folgenreichen Konzepts, 2., um ein Nachwort erw. Aufl. der Neuausg. 1996. Frankfurt u.a. 2005.

Binder, Beate/Kaschuba, Wolfgang/Niedermüller, Peter (Hgg.): Inszenierung des Nationalen. Geschichte, Kultur und die Politik der Identitäten am Ende des 20. Jahrhunderts. Köln, Weimar, Wien. 2001.

Färber, Alexa: Weltausstellung als Wissensmodus: Ethnographie einer Repräsentationsarbeit (= Forum europäische Ethnologie, 5). Berlin u.a. 2006.

Fischer, Peter/Schridde, Tanja/Stade, Dieter (Hgg.): Die EXPO 2000 in Hannover. Berlin 2000.

Fuchs, Eckhardt (Hg.): Weltausstellungen im 19. Jahrhundert. Leipzig 2000.

Hahn, Alois: Soziologie des Sammlers, in: Sociologia Internationalis. Internationale Zeitschrift für Soziologie, Kommunikations- und Kulturforschung 29(1991), S.57-73.

Hennig, Nina: Zum Sammeln, in: Hennig, Nina: Lebensgeschichte in Objekten. Biografien als museales Sammelkonzept. (= Kieler Studien zur Volkskunde und Kulturgeschichte; 3) Münster u.a. 2004, S.68-103.

Hollweg, Brenda: Ausgestellte Welt: Formationsprozesse kultureller Identität in den Texten zur Chicago World's Columbian Exposition (1893) Heidelberg 2001.

Kaschuba, Wolfgang (Hg.): Kulturen – Identitäten – Diskurse. Perspektiven europäischer Ethnologie. Berlin 1995.

Roth, Martin (Hg.): Der Themenpark der EXPO 2000: die Entdeckung einer neuen Welt. Wien u.a. 2000. 2 Bde.

Wörner, Martin: Die Welt an einem Ort: illustrierte Geschichte der Weltausstellungen. Berlin 2000.